

Werk

Titel: O. Ritter. Anleitung zur Abfassung von französischen Briefen

Autor: Plattner, Ph.

Ort: Oppeln ; Leipzig

Jahr: 1882

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345616960_0003|log168

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

aber auch nur mundartlich *le revenez-y*. S. 13 *sauter la corde* (als Spiel) für *à la corde*. S. 17 und 31 *le surpoids* (Ueberfracht, Uebergewicht) ist kaum französisch für *excédent* (zu dieser Schreibung statt *excédant* ist die Akademie 1878 auf Littré's Mahnung zurückgekehrt). *Raison* für »Firma« ist wohl richtig, aber kein Franzose würde sagen *plusieurs raisons de commerce ont fait faillite* (S. 19), wo nur *maisons* entspricht. S. 30 wird *péage* für (Eingangs-) Steuer gegeben, es bedeutet aber nur die bei stehenden oder fliegenden Brücken erhobene Gebühr, auch das Weggeld, wo es noch besteht, und mundartlich die Gebühr für das Verkaufsrecht auf öffentlichen Plätzen. *Epoussetoir* (S. 35) für »Flederwisch« ist nicht französisch. Ebenso wenig *char de déménagement* (S. 46), was »Möbelwagen« heissen soll. S. 67 *récurer toutes les chambres*, das Verb kann durchaus nur von der *batterie de cuisine* gebraucht werden. S. 76 wird der Theaterzettel, den man bei der Vorstellung in der Hand hat, *affiche* statt *programme* genannt. S. 78 steht *mahométanisme* für *mahométisme*. S. 80 *ouvrages du sexe*, was »Handarbeiten« bedeuten soll! S. 82 wird das allerdings auch in Frankreich mundartlich vorkommende *baveron* neben *bavette* gegeben.

Sonst ist auszusetzen, dass der Ausdruck häufig sehr gesucht ist. Druckfehler finden sich, auch solche, die sehr bedenklich sind, so S. 47 *ils meulent* für *moulent* (von *moudre*). Von Verstössen gegen die Grammatik ist mir aufgefallen: S. 15 *c'était la veille de* (*la* fehlt) *Pentecôte*; S. 19 *vendre tous ses biens mobiliers pour satisfaire à ses créanciers*; S. 53 *des flammes du Bengale* für *des feux de Bengale*; S. 74 *son frère plus aimé*.

Das Buch bedarf einer eingehenden Uebersarbeitung, besonders in Bezug auf Textgestaltung und Reinheit des Ausdrucks. Ich gestehe zu, dass es diese Mühe verdient und dass es ein wirklich gutes Schulbuch werden könnte.

Anleitung zur Abfassung von französischen Briefen mit zahlreichen französischen Mustern und deutschen Uebungen. Für den Schul- und Privat-Gebrauch von Dr. O. Ritter. Berlin, J. M. Späth, 1880. IV, 188. S. 8.

Das Buch gibt auf 16 Seiten eine recht zuverlässige Anweisung über die äussere Einrichtung des französischen Briefs, ohne sich auf Erörterungen über Stil einzulassen. Seite 17 bis 137 enthalten französische Originalbriefe, theilweise den veröffentlichten Correspondenzen hervorragender Personen entnommen, grösstentheils jedoch ursprünglich nicht für die Oeffentlichkeit bestimmte Privatschreiben verschiedensten Inhalts. Um die Correctheit des Ausdrucks zu sichern, wurde die Beihülfe eines Schuldirektors in Nancy erwirkt. Akademische Correctheit ist allerdings auch so nicht erreicht, ist aber für den Briefstil auch nicht unerlässlich, vielleicht nicht einmal wünschenswerth. Auf S. 138 bis 174 folgen deutsche Briefe zum Uebersetzen in das Französische eingerichtet. Meist sind es Originalbriefe. Ob es angezeigt war, gerade diese zu bevorzugen, darüber liesse sich streiten; zuzugeben ist, dass die Uebersetzung auch der schwierigsten Stücke durch die beigegebenen Andeutungen hinreichend erleichtert scheint.

PH. PLATTNER.